



Technologie und Moral

Mütze auf – schon ist man ein Genie

Haben Sie schon einmal etwas von Trans-Humanismus oder Post-Humanismus oder Neo-Humanismus gehört? Falls nicht, dann wäre es an der Zeit, sich mit diesen zukunftsweisenden Gedanken auseinander zu setzen. Die visionären Evolutionäre und Zukunftsdenker/innen sind hierzu in großer Diskussion, aber auch – und vor allem – die Zukunftsmedizin (Neurowissenschaft, Molekularbiologie und Genforschung) und das Militär.

Silke Schäfer / www.silkeschaefer.com

Der Transhumanismus spricht von der Technisierung der menschlichen Gesellschaft. In den Vereinigten Staaten, in Asien und Europa scheint sich diese Denkrichtung immer mehr zu verbreiten. Die sogenannten Technowissenschaften sind inzwischen in der Lage, die körperlichen und geistigen Kapazitäten der Gattung Mensch zu verändern und sie können neue, künstliche oder hybride Lebensformen schaffen.

Embryonale Stammzellen

Wie am 16.05.2013 gemeldet wurde, klonen amerikanische Forscher erstmals menschliche Stammzellen. Ihnen gelang es, genetisch identische Embryonen herzustellen, die mehrere Tage überlebten. Embryonale Stammzellen können zu allen möglichen anderen Geweben des menschlichen Körpers werden – etwa zu Herz-, Leber- oder Nervenzellen, die bei vielen Krankheiten zugrunde gehen (Parkinson, Arthrose, multiple Sklerose oder Herzinfarkt). Die Zellen würden vom Körper des Patienten, aus dessen Haut sie hergestellt werden, nicht abgestossen, da es seine Klone sind.

Für Kritiker ist dies Teufelswerk: Schließlich haben die Forscher menschliche Embryonen und damit, wenn man so will, menschliches Leben erschaffen und danach wieder zerstört, um die Stammzellen zu gewinnen. Beides ist in der Schweiz und in Deutschland aus ethischen Gründen verboten. Was aber wohl noch schwerer wiegt. Sie haben

der Welt das Rezept geliefert, auf dessen Basis eines Tages nicht nur Embryonen, sondern ganze Babys geklont werden können. Etwa weil sich ein selbstverliebter Mann einen Sohn wünscht, der ganz aus seinem Holz geschnitzt ist oder, weil eine Frau ihre eigene Mutter noch einmal auferstehen lassen möchte.

Posthumanismus

In einem Atemzug mit dem Transhumanismus spricht man auch schon vom Posthumanismus, ein neues Entwicklungszeitalter, in dem die künstliche Intelligenz dem Menschen überlegen sein wird. Der Posthumanismus ist eine Philosophie, die ein Entwicklungszeitalter nach der Menschheit beschreibt, sich also als nach-menschlich betrachtet, die besondere Stellung des Menschen negiert und dabei den Menschen als eine Spezies unter vielen darstellt.

Der vereinende Gedanke der Posthumanisten ist der, dass die biologische Menschheit den Gipfel ihrer Evolution bereits erreicht hat und die nächste Entwicklung von intelligentem Leben in den Händen der künstlichen, computergestützten Intelligenz liegt, die in vielen Bereichen dem Menschen überlegen sein könnte. Allerdings sieht der Posthumanismus den Menschen auch als hypothetisches zukünftiges Wesen, dessen Fähigkeiten die eines heutigen Menschen bei weitem übersteigen. Ein posthumanes Wesen kann also auch als Kreatur beschrieben werden, die durch eine Erweiterung der physischen und psychischen Fähigkeiten entsteht.

Posthuman kann allerdings auch bedeuten, dass eine Einheit von menschlicher und künstlicher In-

telligenz geschaffen wird und dass das Bewusstsein in einen fremden Körper oder Computer geladen wird (wie beispielsweise im Film Matrix: «Lade mir mal das Helikopter-Programm»).

Mind-Machine-Interfaces

Beispiele dafür können eine Veränderung des menschlichen Organismus durch Nanotechnologie oder eine Kombination von Gentechnik, Psychopharmakologie, lebensverlängernden Maßnahmen, neuralen Schnittstellen, gedächtniserweiternden Drogen und tragbarer oder implantierter Computertechnologie sein. Wir werden schon ganz bald unsere Gehirne mit Hilfe von Gehirnimplantaten an so genannte Mind-Machine-Interfaces wie an einen PC anschließen können und damit Maschinen steuern. So werden wir auch innerhalb kürzester Zeit Wissen downloaden können. Die Hoffnung ist, dass damit Lerneffekte schneller erzielbar sind. Aber niemand weiß, was das für ein «Wissen» sein könnte. Meine Kollegin Alexandra Klinghammer hat dazu einen interessanten Bericht in «Astrologie Heute» über unseren Weg zum holistischen Bewusstsein verfasst und am Beispiel der «transkraniellen Magnetstimulation» beschrieben, wie man heute in Versuchslaboren dem geistigen Potenzial der Menschen auf die Spur kommen will.

» In drei Stufen zum Erfolg: Berufswunsch im Internet eintippen, Datenübermittlung starten, Meisterbrief ausdrucken»

Mit einer extern am Kopf platzierten Magnetspule können beim Stromanschalten plötzlich Hirnareale aktiviert werden, die unsere «normalen» Fähigkeiten um ein Vielfaches übersteigen. Plötzlich kann der Mensch super rechnen oder malen oder hellsehen. Wird der Strom der Magnetspule wieder abgeschaltet, ist auch die Superleistung zu Ende. Das wäre dann bestimmt eine ganz spannende Sache für all diejenigen, die an Wettbewerben wie «Wer wird Millionär?» teilnehmen. Die Juristen müssten sich dann mit Fragen beschäftigen, wo die Manipulation beginnt und wo sie aufhört.

Der Soziologe Dr. Dr. Dr. Roland Benedikter geht in seinem großartigen Interview in «Enlighten Next» zur Bewusstseinsindustrie noch wesentlich weiter als Frau Klinghammer, indem er über Gehirnimplantate spricht, die durch Maschinen gesteuert und mit dem Internet gekoppelt werden, so dass wir schon bald mit deren Hilfe jegliche Programme in unseren Kopf up- und downloaden können. Er spricht über die Milliarden von Dollars, die bereits in Umwandlungstechnologien gesteckt werden, wie zum Beispiel in die Telomeren-



Manipulation, wo die Zellen aufgrund der Beeinflussung der Alterungsfunktion theoretisch nicht mehr altern sollen. Wir Menschen experimentieren bereits im großen Stil am Lebendigen, am Menschen und seinem Körper. In früheren Zeiten (zum Beispiel im 2. Weltkrieg) war dies noch geheim, heute wird darüber offen berichtet.

Neohumanismus

Im Neohumanismus hingegen – für den auch Roland Benedikter schlussendlich plädiert – wird der bisherige Mensch nicht einfach aufgegeben, weil der Mensch mit einem menschlichen Ich gekoppelt ist, das nicht einfach in einen Cyborg (Mischwesen aus lebendigem Organismus und Maschine) oder Klon verwandelt werden kann. Er sagt: «Dieses Ich ist der archimedische Punkt, von dem alles ausgeht und den wir vor dem Zugriff der Technologien schützen müssen. Ich glaube, dass der Mensch ein unglaubliches Potenzial besitzt, und dass im Ich etwas liegt, das für unsere Zukunft entscheidend ist».

Beginnt nun eine revolutionäre Neuerfindung von Körperlichkeit und Leben, oder legt diese Entwicklung den Menschen lediglich in neue Ketten einer anderen Form des schleichenden Konformitätsdrucks, vor dem Wissenschaftler, Philosophen und Antitechnologie-Aktivisten warnen? Werden wir irgendwann durch Wände gehen können? In Raumschiffen mit Lichtgeschwindigkeit zu fernen Planeten reisen? Werden wir Gedanken lesen können und Gegenstände allein mit unserer Willenskraft bewegen können? Es wird auf jeden Fall immer deutlicher, dass wir uns rapide zukunfts-trächtigen Weichenstellungen im Grenzbereich von Philosophie, Bewusstsein, Politik und Technowissenschaft nähern. Je kleiner die Teilchen, desto größer die Dimension.

Die Physik der Zukunft

Der Star-Physiker und einer der Väter der Stringtheorie, Michio Kaku, hat hierzu das faszinierende Buch «Die Physik der Zukunft» geschrieben und darin weltweit 300 Forscher von Rang und Namen danach gefragt, wie es weitergeht, sowohl mit der physikalisch-technischen Entwicklung als auch mit unserer Zivilisation. Er entwirft in diesem Buch das farbige Bild einer vielversprechenden Zukunft, die in den Labors von Wissenschaft und Industrie heute schon begonnen hat. Die New York Times schrieb: «Was für ein wunderbares Abenteuer ist dies, der Versuch, das Undenkbare zu denken?». Das Undenkbare zu denken macht jedoch Angst, wenn wir uns an unsere veralteten Denkweisen klammern. Sich auf eine neue Ebene zu bewegen, macht Angst und ist schwierig, weil die Art und Weise, wie wir momentan denken, ein tief empfundener Teil von dem ist, was uns ausmacht. Wenn wir mit neuen oder unser Weltbild herausfordernden Tatsachen konfrontiert werden, lehnen wir sie automatisch ab, weil es sich für uns zu

bedrohlich anfühlt, unsere bisherige Denkweise loszulassen. Wir blenden die Tatsachen aus oder lachen darüber. Die Evolutionäre sehen in der Evolution eine kontinuierliche Erschaffung zunehmenden Wertes. Die Dinge werden wertvoller, wenn die Evolution in der Zeit voranschreitet. Denn obwohl sich so vieles voraus berechnen und analysieren lässt, gibt es noch etwas Spontanes und Unvorhersehbares – dieses innere Ich. Kein Computer könnte das Verhalten von Bakterien voraussagen, da ihnen eine spontane Autonomie innewohnt. Bei uns Menschen zeigt sich eine freiere Form, denn wir können nicht nur die Absicht zum Überleben und zur Reproduktion oder zum Klonen haben, sondern wir können auch eine höhere Form der Absicht entwickeln – die Absicht, nach dem Guten, Wahren und Schönen zu streben und die Welt zu einem besseren Ort zu machen. So wie es aussieht, stehen wir jetzt genau hier. Es geht im weitesten Sinne um zwei Dinge:

a) Der technologische Fortschritt, der mit dem Beginn des Wassermann-Zeitalters gerade angefangen hat und sich dann in den kommenden ca. 3000 Jahren stark weiterentwickeln wird. Dies ist insbesondere ab 2024 zu erwarten, wenn Pluto (Transformation) durch das Wassermann-Zeichen (Netzwerke) wandert und sich dann sowohl die Technologie vollkommen verändert, als auch ein neuer Humanismus entsteht. Schon 2012 bis 2015 erleben wir einen kleinen Vorgeschmack auf die «neue schöne Welt», da in diesen vier Jahren Pluto und Uranus in einem Spannungsaspekt stehen und somit die Forschung in die neuen Richtungen mit großen Sprüngen voran schreitet.

b) Die Fähigkeit des Menschen, mit Hilfe seines inneren authentischen Ichs auf Schwierigkeiten kreativ antworten zu können. Dies hat viel mit einer höheren Form der Absicht zu tun, mit der Absicht, ethisches Verhalten zu fördern, so dass es allen miteinander besser geht.

Menschlicher Expansionsdrang

Heutige Realitäten wie das Internet oder Forschungen zur künstlichen Intelligenz, werden unsere gesamte Erde (und unsere Siedlungen im Weltraum) zu einem interagierenden intelligenten System werden lassen. Sobald unser Bewusstsein beginnt, sich auszudehnen – und das ist der Weg der Evolution – beginnen auch wir, uns physisch auszudehnen. Der nächste Schritt im Planetarischen ist die Ausdehnung in das Sonnensystem hinein. Der Prozess der Besiedlung des Sonnensystems hat ja bereits begonnen, da die NASA sich zum Ziel gesetzt hat, erste menschliche Siedlungen auf dem Mond und auf dem Mars zu bilden, die dort auch ihre eigene Energie generieren. Die Schlusseinstellung im Film «Cloud Atlas» zeigt genau solch ein Bild, in dem der Vater mit seinen Kindern von einem anderen Planeten auf die Erde schaut. Ist es nicht interessant, dass gerade jetzt Forscher mit IceCube-

TRANSKRANIELLE MAGNETSTIMULATION



Wissenschaftler haben dem Magneteffekt in den vergangenen Jahren schon Wirkungen zugeschrieben, die ins Phantastische reichen. Einige sind fest davon überzeugt, dass man mit Hilfe wiederholter Magnetstöße jeden Menschen, wenn auch vielleicht nur vorübergehend, in ein Genie verwandeln kann.

Die transkranielle Magnetstimulation, kurz TMS, ist eine Technologie, bei der mit Hilfe starker Magnetfelder Bereiche des Gehirns sowohl stimuliert als auch gehemmt werden können. Damit ist die TMS ein nützliches Werkzeug in der neurowissenschaftlichen Forschung. Darüber hinaus wird die transkranielle Magnetstimulation in beschränktem Umfang in der neurologischen Diagnostik eingesetzt, für die Behandlung von neurologischen Erkrankungen wie Tinnitus, Apoplexie, Epilepsie oder die Parkinson-Krankheit. Ebenso in der Psychiatrie für die Therapie affektiver Störungen, allen voran der Depression und auch von Schizophrenien. Jedoch lässt sich noch nicht erkennen, inwieweit die teilweise recht hohen klinischen Erwartungen an die transkranielle Magnetstimulation berechtigt sind.

Geschichte. Erste transkranielle (lat. transkraniell = durch den Schädel hindurch) Magnetstimulationen gelangen dem Arzt und Physiker Jacques-Arsène d'Arsonval Ende des 19. Jahrhunderts am Collège de France in Paris. Er nutzte Starkstromspulen, wie sie in elektrischen Kraftwerken benutzt werden, um sich selbst und seine Probanden zu stimulieren. So konnte er nachweisen, dass ein sich veränderndes Magnetfeld in menschlichen Geweben einen Stromfluss induziert. Es folgten, vor allem in Selbstversuchen durchgeführte, Experimente mit sehr großen Spulen, die den Kopf der Probanden oft vollständig umschlossen. Die Probanden sahen lebhafte Phosphene (Magnetophosphene), und erlebten Kreislaufstörungen und Schwindelattacken bis hin zu Bewusstseinsverlusten. lt/ Wikipedia.org



Meßgeräten tief unter dem Eis in der Antarktis geheimnisvolle Partikel – Neutrinos – gefunden haben, die womöglich aus einer anderen Galaxie stammen? «Wir sehen das erste Mal hochenergetische Neutrinos, die nicht in der Atmosphäre vorkommen» (*Spiegel-online* 17.05.13).

Ufologen halten eine gefundene, 13 cm kleine Mumie für einen Außerirdischen und versuchen jetzt verstärkt, Regierungen und Behörden zu zwingen, ihr (vermutetes) Wissen über Ufos und außerirdische Intelligenzen und Geräte zur Gewinnung «Freier Energie» offenzulegen (*Focus online* 19.05.13).

Genau jetzt startet ein Auswahlverfahren, welches vier Personen findet, die von der NASA auf den Mars geschickt werden sollen. Das Äußere und Innere der Mars-Wohnungen ist bereits designt. Selbstverständlich soll dieses über sieben Jahre geplante Auswahlverfahren minutios über das Fernsehen als Reality-Show verfolgt werden können. (www.mars-one.com)

Pluto und die Eigenverantwortung

Bereits ab 2017 wird Pluto durch die zweiten Hälfte des Zeichens Steinbock wandern. Ab dann bewegen sich die Themen immer schneller und stärker in Richtung Wassermann (radikale Technologiesprünge, Ufos, Außerirdische, andere Planeten). Was heißt das jetzt für uns? Plutos Wanderung durch das Zeichen Steinbock bedeutet Eigenverantwortung übernehmen, als ganz große Überschrift der Jahre 2008-2024. Die Abzockermentalität und der Casino-Kapitalismus – wie in den Jahren mit Pluto in Schütze 1995-2008 – funktionieren nicht mehr! Absolute (Pluto) Eigenverantwortung für sich selbst übernehmen (Steinbock), so dass es allen Menschen dient (Krebs, vis-à-vis von Steinbock). Das ist jetzt

WAS SIE WISSEN SOLLTEN

Spannungsaspekte. Quadrate und Oppositionen verbinden Energien miteinander, die weder vom Element (Feuer, Erde, Luft, Wasser) noch von der Polarität (Yang, Yin) zusammen gehören. Sie sind deshalb auf der körperlich-vitalen Ebene unverträglich und müssen verinnerlicht gelebt werden. Sie fordern immer zu einer besonderen Anstrengung heraus und werden oft entweder in der Form der Hemmung oder in der Form der Übertreibung verwirklicht. Die Opposition, die von den Astrologen auch zu den Spannungsaspekten gezählt wird, nimmt eine Sonderstellung ein, denn ihre Pole besitzen nur eine Spannung im Element. In der Dynamik (kardinal, fix, veränderlich) und vor allem in der Polarität (Yang, Yin) besteht eine Gemeinsamkeit.

wichtig. Denn mit Blick auf die Zeit ab 2024 wird es wirklich wichtig, die dann aufkommenden revolutionären Technologiesprünge in Kombination mit Menschen und Maschinen gut und ethisch steuern zu können. Experimentieren ist gut, aber nicht bewusstloses oder ego- und machtgesteuertes Experimentieren an dem, was die eigentliche Grundlage aller Experimente ist.

In keiner Schrift der Welt können wir nachlesen, wie wir uns in Bezug auf Stammzellenforschung, Klonen, Quantencomputerimplantate oder Besiedelung des Weltraumes verhalten sollen. Das müssen wir erst herausfinden. Aufgrund unserer Intelligenz haben wir uns zu einem Punkt in der Evolution entwickelt, wo völlig neue Kräfte hervorkommen, die bisher nirgends erwähnt wurden. Wir können nur darüber philosophieren und Schritt für Schritt das Neue ins Leben integrieren. Barbara Marx Hubbard fasste es in ihrem Interview zur post-irdischen Zukunft so zusammen: «Wenn wir die Gestalt des sich erweiternden Bewusstseins, der Revolution in der Biologie, der Revolution der Raumfahrt und der Informationsrevolution zusammennehmen, dann wird alles zu einem harmonischen Ganzen. Wir sehen eine universelle Spezies Mensch. Es ist eine neue Gestalt».

Alles will fließen

Wir steuern also auf eine Welt zu, die durch die Verschmelzung von menschlichem Bewusstsein mit Technologie sowohl die Technologie als auch den Menschen selbst verändert. Dass die Welt sich in diese Richtung und darüber hinaus bewegen wird, ist nicht mehr von der Hand zu weisen. Die große Entwicklung ist schon deutlich in der Zukunftsmedizin und im Militär (Drohnen) erkennbar. Warum? Weil alles fließt. Alles will fließen. In der von Menschen unberührten Natur wie im Universum ist alles ständig im Fluss.

Nur wir Menschen bringen durch unser «Nein» zu dem, was ist, durch unser Nicht-Annehmen und Nicht-Lieben die Energien ins Stocken und erzeugen Leid. Jedes «Problem», sei es im Körper, in der Psyche, in Partnerschaft, Familie, Firma, seien es Konflikte, materieller oder anderer Mangel, Erschöpfung, Burnout oder Depression, ist auf eine Energieblockade, auf ein Nicht-Fließen von Energie zurückzuführen. Alles will fließen, das Blut, die Lymphe, der Atem, die Gefühle (Freude wie Angst), das Geld, die Waren und die Liebe. Schreiben Sie doch einmal auf, zu was allem Sie «Nein» sagen, was Sie ablehnen und nicht wollen, obwohl es doch da ist, in der Luft liegt und gelebt werden will. Jedes Nein, jede Ablehnung und jede Verurteilung erzeugt eine Baustelle in unserem Leben, in unseren Körpern, in unseren Beziehungen, und der Energiefluss stockt. Jedes verantwortungsbewusste Ja geht mit der Energie. Und alles, was in der Liebe ist, blüht jetzt auf! So können wir insbesondere das Jahr 2013 nutzen, um auf dem Weg zu einem größeren harmo-

nischen Ganzen einen erheblichen Schritt weiterzukommen.

Uranus/Pluto für «Kardinale»

Zahlreiche Menschen, die in einem der vier kardinalen Tierkreiszeichen geborenen sind, erleben vor allem im Mai und November 2013 eine große Transformation durch einen Spannungsaspekt zu Pluto in Steinbock (9°-11°) und Uranus in Widder (9°-11°).

Krebs: Menschen, die am 01./02./03./04./05. Juli geboren sind, haben eine Krebs-Sonne auf 9°-12°.

Waage: Diejenigen, die am 03./04./05./06. Oktober geboren sind, haben eine Waage-Sonne auf 09°-12°.

Steinbock: Wer am 31. Dez./01./02./03. Januar Geburtstag feiert, erlebt gerade Pluto auf der Steinbock-Sonne im Spannungsaspekt zu Uranus.

Widder: Am leichtesten tun sich wohl noch die Widder-Persönlichkeiten mit dieser aufregenden Zeit. Wer am 30./31. März und 01./02./03./04. April geboren ist (Sonne zwischen 9°-13° Widder), hat Uranus (Zukunft) bei sich und wird bestimmt mit Freude den anstehenden Wandel begrüßen. Dann gibt es da noch all diejenigen, die mit Saturn auf 11-12° im Zeichen Steinbock geboren wurden. Sie dürfen 2013 und 2014 die größte Transformation ihres Lebens gestalten.

Mehr Menschlichkeit und Liebe

Mundan betrachtet, erleben wir zwischen 2012 bis 2015 bereits einen Vorgeschmack auf die Zeit ab 2024, wenn Pluto für 20 Jahre in das Wassermann-Zeichen wechseln wird. Das Entscheidende ist nun, dass die inneren Prozesse, die bereits überall stark am Wirken sind, in eine ganz große Richtung, auf mehr Menschlichkeit und Liebe zielen!

Mit dem Heiler Chiron und insbesondere dem Visionär Neptun im Zeichen der Liebe und Menschlichkeit, Fische, läuft bis 2025 ein unterirdischer innerer Strom durch die kollektive Psyche, der uns alle zutiefst berührt. Wenn wir uns dieser Liebe jetzt öffnen, können wir die ganz großen Herausforderungen von Mensch und Technik ab 2024 bewusst und im Sinne der Evolution gestalten. Übernehmen Sie jetzt bereits hierfür die Verantwortung, indem Sie sich Zeit nehmen zum Innehalten, für das annehmende Spüren und Zulassen aller Gefühle, für das liebende Mit-Mir-Mit-Dir-Sein. Entscheiden Sie sich für den Frieden mit allen Personen der Vergangenheit und Gegenwart und mit sich selbst. Bewegen Sie sich vermehrt nach innen, bringen Sie Ihr Leben wieder in Fluss – spüren Sie den inneren Impuls, der uns Menschen immer wieder antreibt, den nächsten Schritt zu erreichen. Der Weg zum harmonischen Ganzen und zur neuen Gestalt beginnt bei uns selbst.